



Schulspezifisches Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft am Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg (2016-2022)



Grundlage

Gemäß Artikel 74. 1 und 2 der Bayerischen Verfassung hat die Schule einen Erziehungsauftrag und muss dabei das verfassungsmäßige Recht der Eltern auf Erziehung beachten. Daraus ergibt sich, dass Elternhaus und Schule bei der Erziehung der Kinder eng zusammenwirken. Dies gelingt, wenn Lehrkräfte und Eltern eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe gestalten und die Zusammenarbeit von Respekt, gegenseitiger Akzeptanz und wechselseitiger Unterstützung zum Wohle der Kinder geprägt ist.

Schulspezifische Gegebenheiten

Das Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg ist eine Schule mit ländlich strukturiertem Einzugsgebiet in der mittleren Oberpfalz.

Angeboten werden die sprachliche und die naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung. Spanisch als spätbeginnende Fremdsprache ergänzt den sprachlichen Zweig. Das Angebot der offenen Ganztagschule wird gut angenommen.

Elternbeirat und Förderverein sind in die Arbeit an der Schule bestens eingebunden und stärken die Schulgemeinschaft in besonderer Weise.

1. Qualitätsbereich „Gemeinschaft“

1.1 Leitlinie

In der Schulgemeinschaft des Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasiums Nabburg begegnen sich alle, die am Bildungs- und Erziehungsprozess beteiligt sind, d. h. Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler, mit gegenseitiger Wertschätzung, in respektvollem Handeln und durch Entgegenkommen und Vertrauen. Wichtige Elemente hierfür sind eine Willkommenskultur für Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe, eine alle einbeziehende Mitgestaltung der Schule im Sinne eines positiven Lebensraums, die regelmäßige Kontaktpflege, die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und das Schaffen einer positiven Aufenthaltsqualität an unserer Schule.

1.2 Ist-Stand

1.2.1 Willkommenskultur für neue Schülerinnen und Schüler

- 1.2.1.1 Flyerversand an Grundschulen: Informationen zur Übertrittsveranstaltung mit Programm und Einladung zum Tag der offenen Tür
- 1.2.1.2 Repräsentation des JAS-Gymnasiums bei Informationsveranstaltungen an den einzelnen Grundschulen (Schulleitung, Beratungslehrkraft)

- 1.2.1.3 Informationsveranstaltung am JAS für Eltern am Übertritt interessierter Kinder
- 1.2.1.4 „Tag der offenen Tür“ im Rahmen einer Vorstellungsveranstaltung für die zukünftigen Fünftklässler und ihre Eltern und Gewähren von Einblicken in das Schulleben, die Organisation der Schule, das Profil sowie den Unterricht durch Schnupperunterrichtsstunden (Mitwirkung und Anwesenheit des Elternbeirats und der SMV als Ansprechpartner), Ausstellungen und Mitmachaktionen auf einer „Messestraße“
- 1.2.1.5 Begrüßung am ersten Schultag (Schulleitung, Tutoren, Klassenleitungen etc.) im Rahmen einer kleinen Feier
- 1.2.1.6 Informationsveranstaltung durch den Elternbeirat für die Eltern der neuen Schülerinnen und Schüler (Aufgaben des Elternbeirates und des Fördervereins), Kaffee und Kuchen für die Eltern in der schuleigenen Mensa
- 1.2.1.7 Schulhausrallye für Fünftklässler/innen (Tutor/innen)
- 1.2.1.8 drei Kennenlertage für die neuen Schüler/innen zu Schuljahresbeginn im Sinne der Stärkung der Klassengemeinschaft und des sich gegenseitig besseren Kennenlernens

1.2.2 Schule als Lebensraum

- 1.2.2.1 spezielle Eltern-Informationsveranstaltungen für den Ganztagsbereich unter Beteiligung der Lehrkräfte und des Betreuungspersonals
- 1.2.2.2 Mitgestaltung des „Lebensraums Schule“ durch Eltern, Elternbeirat, Förderverein und Lehrkräfte (Ausstattung mit Freizeitangeboten, finanzielle Unterstützung besonderer Projekte usw.)
- 1.2.2.3 Unterstützung sozialer Projekte durch Eltern und Lehrkräfte (Patenkinder, Schülerfirma „LaissezFair(e)“/Fair Trade, Umweltschule, Schule ohne Rassismus, Weihnachtsaktionen, Sponsorlauf, usw.)
- 1.2.2.4 JAS-Gesundheitsprogramm als Unterstützung elterlicher Arbeit (Zahnpflege, Suchtprävention, gynäkologische und urologische Aufklärung etc.)
- 1.2.2.5 Tag der offenen Tür als gemeinsam gestaltete Begegnungsmöglichkeit
- 1.2.2.6 von Lehrkräften, Eltern und Schülern gemeinsam gestaltete Schulfeste zur Stärkung der Identifikation mit „unserer Schule“
- 1.2.2.7 Begegnungsmöglichkeiten zwischen Eltern und Lehrkräften bei gemeinsamen Schulveranstaltungen (Konzerte, Theater, Feste ...)

1.2.3 Wertschätzung

zusammen mit der Schulleitung: Geschenke des Elternbeirats an Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen

Beispiele:

- herausragende Jahreszeugnisse
- Leistungen bei Wettbewerben (z. B. Geo-Wettbewerb National Geographic, Mathematik-Olympiade)
- herausragende Abiturleistungen

1.2.4 Persönliche und institutionelle Kontaktpflege, Zusammengehörigkeit

1.2.4.1 vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit und in den verschiedenen Schulgremien (SMV, Elternbeirat, Förderverein, Schulforum)

1.2.4.2 Teilnahme des Schulleiters und der stellv. Schulleiterin an den EB-Sitzungen

1.2.4.3 Teilnahme des Elternbeirats (auch SMV) an der Pädagogischen Konferenz zur Möglichkeit eines gemeinsamen Erfahrungsaustauschs

1.2.4.4 Elternabende (parallel zu Schülerinformationsveranstaltungen)

Elterninformationen für einzelne Klassen und Jahrgangsstufen: Einführungsabend für die Eltern aus Jgst. 5, Info-Abende zur Sprachenwahl bzw. zur Wahl der Ausbildungsrichtung, Info-Abende zu pädagogischen Themen sowie zu den fünf Schüleraustauschangeboten, zur Wintersportwoche, zum Thema „Ein Schuljahr im Ausland“ usw.

1.2.4.5 Elternsprechzeiten (auch „Telefonsprechstunde“) und Elternsprechtage

1.2.4.6 Beteiligung der Eltern am ersten Schultag, an Schulveranstaltungen

1.2.4.7 Mithilfe der Eltern bei Konzerten und Theaterabenden

1.2.4.8 Kontakt durch Informationsweitergabe in Form des Elternbriefes „EMIL“

1.2.4.9 Kontakt zwischen Schulleitung und Lehrerkollegium mittels des Informations- und Kommunikationssystems *Schulmanager Online* (auch für mobile Endgeräte)

1.2.4.10 Einbindung des Expertenwissens der Eltern in den Unterricht im Sinne eines für Lehrer, Schüler und Eltern gemeinsamen Begegnungsorts „Schule“

1.2.4.11 Flohmarkt für Schulbücher im Rahmen des Schulfests als kostengünstige Materialbeschaffungsmöglichkeit („Schule für Eltern“)

1.2.4.12 aktiver Förderverein

1.2.4.13 Schulleiter und stellvertretende Schulleiterin: Anwesenheit bei allen diesbezüglichen Versammlungen

1.3 Ziele und Optimierungsmaßnahmen

- 1.3.1 noch angenehmere und einladendere Schulhausgestaltung (Sachaufwand!)
- 1.3.2 Elternsprechzimmer mit ansprechenderem Ambiente (umsetzbar im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme 2020)
- 1.3.3 Etablierung eines „JAS-Schulpreises“ für besondere Leistungen von Abiturientinnen und Abiturienten im sozialen Bereich (schulintern oder –extern) ab dem Schuljahr 2019/20
- 1.3.4 Schuljahresmotto (regelmäßige Umsetzung durch P-Seminare im zwei- bzw. dreijährigen Turnus)

1.4 Evaluation, Feedback und Optimierung

- 1.4.1 Befragung der Lehrkräfte / Fragebögen an Eltern über *Schulmanager Online* zur Evaluation der neuen und etablierten Maßnahmen und Projekte
- 1.4.2 Besprechung von Optimierungsmaßnahmen in den Gremien (Schulforum, Elternbeirat und Förderverein)

2. Qualitätsbereich „Kommunikation“

2.1 Leitlinie

Die Förderung der Kommunikation soll der Schulgemeinschaft die Möglichkeit geben, über klar definierte Wege einen schnellen Informationsaustausch zu gewährleisten. Wichtig ist hier, dass die Erreichbarkeit der Ansprechpartner gewährleistet wird. Der Informationsaustausch zwischen Schule, Eltern und Elternvertretern wird regelmäßig, nach Bedarf bzw. ohne konkreten Anlass gepflegt.

2.2 Ist-Stand

2.2.1 Kontaktaufnahme der Schule mit den Eltern

2.2.1.1 Homepage

- umfassendes und schnell zugängliches Informationsmedium sowohl für aktuelle als auch allgemeine Informationen
- ständige Aktualisierung durch Schüler-Arbeitsgruppe unter der Leitung einer Lehrkraft
- Bereitstellung von Online-Formularen über *Schulmanager Online* zur Krankmeldung, Beurlaubung etc.
- stets aktuell verfügbarer Jahresterminkalender (Aktualisierung in Echtzeit)

2.2.1.2 *Schulmanager Online*

- Elternbriefe
- Informationsschreiben
- Organisation des Elternsprechtages (Plan und Anmeldung)
- Krankheitsanzeige und Anträge auf Beurlaubung durch Eltern
- Online-Terminkalender
- Schulaufgaben-Plan (für Eltern einsehbar)
- Vertretungsplan (für Lehrkräfte einsehbar)
- Online-Buchung von Sprechzeiten

2.2.1.3 EMIL, der regelmäßige Elternbrief (Elternmitteilungen: viermal jährlich)

- Plattform für Mitteilungen des Elternbeirates, der SMV und der Schulleitung
- erhältlich über *Schulmanager Online* und auf der Homepage

2.2.1.4 „Schulantrag online“ zur Neuanmeldung von Schüler/innen

- zugänglich über die Homepage
- Ausdruck von Anmeldeformularen

2.2.1.5 Klassenelternabende als Begegnungsort zwischen den Lehrern und Eltern (pädagogische Gespräche, Tipps zum Lernen, Möglichkeit für direkten Kontakt zu den Lehrkräften)

2.2.1.6 Zeugnisse, Hinweise, Mitteilungen

- drei Zwischenberichte (neben dem Jahreszeugnis) als besonders aussagekräftige Information und als Grundlage für gemeinsame fachliche und pädagogische Gespräche und Maßnahmen
- Mitteilungen und Ordnungsmaßnahmen als Grundlage und Anlass für gemeinsame Gespräche

2.2.2 **Kontaktaufnahme der Eltern mit der Schule**

2.2.2.1 direkte Erreichbarkeit der Klassen- und Fachlehrkräfte über *MS Teams*, in den wöchentlich einmal stattfindenden Sprechstunden sowie zweimal im Jahr bei den Elternsprechtagen, Erreichbarkeit des Sekretariats und der Schulleitung über Telefon, E-Mail etc.

2.2.2.2 Möglichkeit einer Telefonsprechstunde zur flexibleren Zeitgestaltung für die Eltern

2.2.2.3 Elterninformation an die Schule über die außerschulische Lebenssituation ihres Kindes, soweit für die Schule relevant. Informationsweitergabe an die Klassenlehrkräfte durch die Klassenleiter mit Hilfe von Gesprächen sowie mittels eines digitalen Klasseninfoblattes über die jeweiligen Auffälligkeiten

bzw. Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler (auch gesundheitsrelevante Angaben etc.)

2.2.3 Gegenseitige Kontaktaufnahme

2.2.3.1 Schulleitung, Beratungslehrkraft, Schulpsychologe/in und Koordinatorin für die individuelle Lernförderung telefonisch, per Mail und persönlich erreichbar

2.2.3.2 Korrespondenzheft (verpflichtend für Jgstn. 5 mit 10)

- unkomplizierte informelle Kontaktaufnahme
- Mitteilungen der Lehrkräfte und Eltern außerhalb der gesetzlichen Ordnungsmaßnahmen
- Ab dem Schuljahr 2018/19 erhalten alle neuen Schülerinnen und Schüler einmalig ein kostenloses, im Layout einheitliches Korrespondenzheft mit Schullogo.

2.3 Ziele und Optimierungsmaßnahmen

2.3.1 weitere Ausstattung des Sprechzimmers (gemütlicheres Ambiente, angenehmerer Gesprächsrahmen, Pflanzen, Papier, Stifte, Computer mit Notenmanager- und Stundenplanzugang) in Kombination mit Anmeldung und Raumbelungsplan über *Schulmanager* (technisch möglich im Laufe des Schuljahres 2019/20)

2.3.2 Aufstellen von zusätzlichen Wegweisern zur besseren Beschilderung des Schulhauses im Sinne einer besseren Orientierungsmöglichkeit für Eltern

2.4 Evaluation, Feedback und Optimierung

2.4.1 Befragung der Lehrkräfte / Fragebögen an Eltern über *Schulmanager Online* zur Evaluation der neuen und etablierten Maßnahmen und Projekte

2.4.2 Besprechung von Optimierungsmaßnahmen in den Gremien (Schulforum, Elternbeirat und Förderverein)

3. Qualitätsbereich „Kooperation“

3.1 Leitlinie

Eine der Grundvoraussetzungen für eine fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern ist die gegenseitige Wertschätzung der beiden Gruppen. Die Schule unterstützt die Eltern in ihren Erziehungs- und Bildungsaufgaben durch ihre pädagogisch-fachliche Arbeit und durch Beratung. Die Eltern sehen sich dazu aufgefordert, ihre vielfältigen Qualifikationen kooperativ in die schulische Arbeit einzubringen und sich für das Miteinander der Schulfamilie einzusetzen. Je nach Alter und Reife werden die Schülerinnen und Schüler in die Zusammenarbeit einbezogen.

3.2 Ist-Stand

3.2.1 Informationsveranstaltungen

3.2.1.1 Nach Jahrgangsstufen gegliederte Elternabende

- Jgst. 5:
Einführungsveranstaltung zu Beginn des Schuljahres mit pädagogischen und organisatorischen Hinweisen sowie zur Verkehrssicherheit, Sexualunterricht etc.
Informationsabend zur Sprachenwahl im Frühjahr
- Jgst. 6:
Informationsabend zu Beginn des Schuljahres mit pädagogischen und organisatorischen Hinweisen
- Jgst. 7:
Informationsabend zu Beginn des Schuljahres mit pädagogischen und organisatorischen Hinweisen (auch zur Wintersportwoche)
Informationsabend zur Wahl der Ausbildungsrichtung im Frühjahr
- Jgst. 8:
Informationsabend zu Beginn des Schuljahres mit pädagogischen und organisatorischen Hinweisen
Information zum Thema „Ein Jahr im Ausland“ (Schülerveranstaltung)
- Jgstn. 9 und 10:
Informationsabend zu Beginn des Schuljahres mit pädagogischen und organisatorischen Hinweisen (u. a. Latinum, Schüleraustausch, berufliches und soziales Praktikum etc.)
- Jgst. 9:
Informationsabend zur Wahl von Spanisch als spät beginnende Fremdsprache im Frühjahr
- Jgst. 10:
Informationsabend zur Oberstufe im November

3.2.2 Eltern als Experten und Unterstützer

- 3.2.2.1 Einbeziehung des Expertenwissens der Eltern (aktualisierte Datei, für Lehrkräfte verfügbar) in den Unterricht, Mitgestaltung des Schulalltags
- 3.2.2.2 betriebliche Wettbewerbe, Betriebsbesichtigungen und Kontakte durch Elternvermittlung
- 3.2.2.3 Aufsichtsführung bei Faschingsveranstaltungen für die Mittel- und Oberstufe

3.2.2.4 Mitarbeit von Eltern und externen Partnern als Mentoren im Rahmen des Projekts „Job Shadowing“ für die Q11

3.2.3 Elternsprechtag, Sprechstunden, Information

3.2.3.1 Elternsprechabende für eine kurzfristige und knappe Kommunikation bzw. zur Besprechung pädagogischer Fragen (auch digital)

3.2.3.2 wöchentliche Sprechstunde der Lehrkräfte (in begründeten Fällen auch flexibel zu vereinbaren), auch als Telefonsprechstunde

3.2.3.3 informelle Unterrichtung der Klassenleitungen über Krisensituationen und Auffälligkeiten (Krankheiten, besondere familiäre Situationen) zur Information der in den Klassen unterrichtenden Lehrkräfte (digitales „Klasseninfoblatt“, Korrespondenzheft)

3.2.3.4 Beratungsangebot durch die „Lotsin“ aus der Grundschule (falls möglich)

3.2.3.5 Berufs- und Studieninformationsveranstaltungen (Einzelvorträge, Dreitagesseminar in Q11 etc.), berufliche und soziale Praktika

3.2.4 Entlastung der Eltern

3.2.4.1 Ferienkurse am Ende der Sommerferien, „Crashkurse“ mit schwerpunktmäßiger Wiederholung zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Schulbeginn, organisiert durch die Pädagogische Betreuerin der Mittelstufe („Schüler helfen Schülern“)

3.2.4.2 systematisches Lerntraining in jeder Jahrgangsstufe („Medien- und Methodencurriculum“, Das Lernen lernen etc.) im Sinne der Erziehung zur Eigenständigkeit und Eigenverantwortung

3.2.4.3 Erziehung zur Selbstständigkeit durch Unterstützung von Auslandsaufenthalten sowie durch Schullandheimaufenthalte und Studienfahrten

3.2.4.4 Vorträge und Aktionen zur Unterstützung elterlicher Erziehungsarbeit (Medienerziehung, Umgang mit sozialen Netzwerken, Gesundheitserziehung, Suchtprävention, Erste-Hilfe-Kurse, Patenschaften, soziales Lernen, Theater- und Konzertbesuche, religiöse Erziehung, sportliche Aktivitäten, musikalische Förderung, Fair-Trade-Gedanke etc.)

3.2.4.5 Unterstützungsangebote bei Lernschwierigkeiten

- Nachhilfeangebote aus der Schulfamilie
- Beratungslehrkraft sowie Schulpsychologe/in
- individuelle Lernförderung als zusätzliches und kostenfreies Angebot zur Behebung von Lernschwierigkeiten
- Lerncoaching durch die Beratungslehrkraft

3.2.4.6 Offenes Ganztagsangebot mit Mittagessen und pädagogisch hochwertiger Betreuung am Nachmittag

3.2.5 Übergänge gestalten

- 3.2.5.1 Kooperation mit den umliegenden Grundschulen mit kollegialen Hospitationen
- 3.2.5.2 regelmäßige Treffen der Schulleitungen im Einzugsgebiet
- 3.2.5.3 Beratungsangebot durch die „Lotsin“ aus der Grundschule (falls möglich)

3.2.6 Förderverein

- 3.2.6.1 finanzielle Unterstützung der Schule und einzelner Familien
- 3.2.6.2 Absprachen und Beratung zwischen Schulleitung und Vorsitzender
- 3.2.6.3 Organisation und finanzielle Abwicklung des dreitägigen Seminars in der Q11 zur Studien- und Berufsinformation

3.3 Ziele und Optimierungsmaßnahmen

kontinuierlicher Ausbau von Netzwerken „Eltern-Schule“ (Praktikumsplätze, Zusammenarbeit mit Firmen und Betrieben, Mentoren im „Job Shadowing“, „Schule und Wirtschaft“)

3.4 Evaluation, Feedback und Optimierung

- 3.4.1 Befragung der Lehrkräfte / Fragebögen an Eltern über *Schulmanager Online* zur Evaluation der neuen und etablierten Maßnahmen und Projekte
- 3.4.2 Besprechung von Optimierungsmaßnahmen in den Gremien (Schulforum, Elternbeirat und Förderverein)

4. Qualitätsbereich „Mitsprache“

4.1 Leitlinie

Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen. Der Elternbeirat ist Interessenvertreter und Fürsprecher aller Eltern und Schülerinnen und Schüler. Er stößt Schulentwicklungsprozesse an, gestaltet und bewertet sie und übernimmt gemeinsam mit Schulleitung, Lehrerschaft und Schülervvertretung Verantwortung.

4.2 Ist-Stand

4.2.1 Institutionalisierte Gremienarbeit

- 4.2.1.1 Elternbeirat nach BayEUG und BaySchO (Teilnahme und Mitwirkung der Schulleitung bei den Sitzungen); Mitglied in der Landeselternvereinigung
- 4.2.1.2 Schulforum nach BayEUG, BaySchO und GSO
- 4.2.1.3 Lehrerratssitzungen: Einladung und Bekanntgabe der Tagesordnung an den Elternbeirat

4.2.1.4 Förderverein

4.2.2 Gemeinsame Gestaltung von Schulveranstaltungen

4.2.2.1 Schulfeste, Tag der offenen Tür etc.

4.2.2.2 Eltern- und Informationsveranstaltungen

4.2.3 Feedback-Kultur

4.2.3.1 informelle oder systematische Befragung von Eltern (und Schülerinnen und Schüler) zu pädagogischen und organisatorischen Maßnahmen und Entwicklungen

4.2.3.2 Schüler-Lehrer-Runde mit mindestens vier Treffen der Schulleitung und der Jahrgangsstufensprecher/innen zu aktuellen Themen; Bericht an den Elternbeirat sowie an das Lehrerkollegium durch den Schulleiter bei wesentlichen Themen

4.2.3.3 „Klassenrat“ – klasseninterne Problemlösung mit schülerverantwortlicher Information der Eltern

4.2.3.4 Mitgestaltung der Homepage, des Elternbriefs EMIL und des Jahresberichtes

4.3 Ziele und Optimierungsmaßnahmen

4.3.1 stetige Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Schulfamilie (z.B. durch weitere Module des *Schulmanagers Online* – Schuljahr 2020/21 und 2021/22)

4.3.2 Verbreiterung der Basis für Entscheidungen und Schulentwicklungsprozesse in „JAS-Workshops“ im Rahmen der Pädagogischen Konferenz unter Einbeziehung der Vertreter/innen der gesamten Schulfamilie (im zweijährigen Rhythmus)

4.4 Evaluation, Feedback und Optimierung

4.4.1 Befragung der Lehrkräfte / Fragebögen an Eltern über *Schulmanager Online* zur Evaluation der neuen und etablierten Maßnahmen und Projekte

4.4.2 Besprechung von Optimierungsmaßnahmen in den Gremien (Schulforum, Elternbeirat und Förderverein)

Qualitätssicherung

Das Konzept unterliegt in Teilaspekten einer regelmäßigen formellen und informellen Überprüfung durch den Elternbeirat, das Lehrerkollegium, die Schulleitung und die SMV. Änderungswünsche lassen sich so schnell und zeitnah umsetzen.

Hinweis

Das schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurde in seinen Grundsätzen bis 2016 in Zusammenarbeit von Schulleitung, Elternbeirat und der pädagogischen Konferenz erarbeitet und durch eine Arbeitsgruppe in die vorlie-

gende Form gebracht. Das Lehrerkollegium wurde regelmäßig über den Stand des Konzepts informiert. Dem Schulforum wurde das Konzept zugänglich gemacht. Die schulischen Gremien (Lehrerrat, Schulforum, Elternbeirat) stimmten dem Konzept mehrheitlich zu. Seitdem ist das Konzept schrittweise erweitert bzw. geändert worden und bildet somit den aktuellen Entwicklungsstand ab.

Das Konzept ist zudem auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Nabburg, den 25.04.2022

gez. Christian Schwab, Schulleiter